

## Unterschriftenaktion

### Attraktive Erreichbarkeit für Radfahrende und Fußgänger des Wirtschaftsparks Mainz Rhein/Main sicherstellen

An Michael Ebling, den Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Die Stadt Mainz hat bestätigt, dass der einzige noch existierende Zugang von Westen zum Wirtschaftspark bald geschlossen werden wird. Das betrifft viele Pendler, Kunden und Besucher (innen), die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Wirtschaftspark gelangen wollen. Sie können zukünftig nur über einen großen Umweg von Osten (an der Tankstelle vorbei oder über die Rheinhausenstraße) auf das Gelände gelangen.

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, einen Zugang für Fußgänger und Radfahrende aus den süd- und westlichen Stadtteilen auch weiterhin zu gewährleisten.

Ich unterstütze die Forderungen mit meiner Unterschrift am .....2021/22 (bitte ergänzen)

Vorname	Nachname	Straße	PLZ Ort	Unterschrift

Die Unterschriftenlisten bitte bis zum 28. Februar 2022 zurück schicken an:

Heribert Dicke, Klein-Winternheimer Weg 26a, 55129 Mainz, E-Mail: h.dicke@gmx.de

#### Hinweise zu Datenschutz und -verarbeitung:

Das Mainzer Radfahrforum verarbeitet Ihre in dem Formular angegebenen Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO für die Betreuung Ihrer Teilnahme an der Unterschriften-Aktion. Ihre Adressdaten werden nicht für postalische, werbliche Zwecke genutzt (gem. Art. 6 (1) f) DSGVO). Abgesehen von der Überreichung der Daten der Unterschriftenliste an den Adressaten, Stadt Mainz, findet eine Weitergabe der Daten an Dritte nicht statt.



Informationen zur Unterschriftensammlung

## Wirtschaftspark Mainz Rhein/Main in Hechtsheim

### Erhaltung Zugänge für den Fuß- und Fahrradverkehr

Das 920.000 Quadratmeter große Gelände zwischen Hechtsheim und Ebersheim – der Wirtschaftspark Mainz Rhein/Main - erfreut sich großer Nachfrage. Im Monatsabstand entwickeln sich neue Bauvorhaben, neu abgeäunte Parzellen und neu eröffnete Wirtschaftsunternehmen werden sichtbar. All dies schafft Arbeitsplätze und sorgt für zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen für die Stadt Mainz.

In Erwartung vieler Berufspendler, Kunden und Messebesucher (innen) stellt die Die Mainzer Mobilität bereits Buslinien zwischen Ebersheim und Mühlendreieck zur Verfügung sowie mit der Linie 69 einen Bus direkt ins Messegelände.

Was verkehrsplanerisch nur ganz nebenbei berücksichtigt wurde, sind die Fuß- und Fahrradverkehre. Diese konnten beim früheren lückenhaften Bbauungsstand von allen Seiten auf das Areal gelangen. Inzwischen wurden Zäune errichtet und Durchgangslücken geschlossen, so dass momentan **nur noch ein einziger Zugang neben den Straßenzugängen im Nordwesten offen** ist. Dieser Zugang befindet sich auf der Westseite südlich entlang der Power-to-Gas Pilotanlage. Das Grundstück, zu dem dieser letzte Weg führt, wird momentan erkennbar für die Öffentlichkeit geschlossen.

Der Wirtschaftspark ist somit für nachhaltige Verkehre direkt und einfach von Westen her nur schwer zugänglich. Das widerspricht dem Ziel der Stadt die Mobilitätswende einzuleiten und eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs anzustreben, um Mainz CO<sub>2</sub>-neutral zu machen.

Die Umsetzung des geltenden Flächen-Bebauungsplans He 116 wird jedoch in **Pendler- sowie Kunden- und Besucherverkehre** massiv eingreifen. Die **Strecken verlängern sich um eine Größenordnung von drei Kilometern. Das ist das Aus für Fußgänger und das „zu weit“ für Fahrrad-Pendler aus den umliegenden Ortsteilen Ebersheim, Klein-Winternheim, Marienborn, Lerchenberg und Bretzenheim.**

Die im Mainzer Radfahrforum (MRF) zusammengeschlossenen Verkehrs- und Umweltverbände verfolgen diese Entwicklung äußerst kritisch. **Wir ersuchen die Stadtpitze erneut zusammen mit der Stadtverwaltung und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG), schnellstmöglich Lösungen für die problematische Situation zu suchen.** Falls hier eine Lösung nur über die Nutzung der Ausgleichsfläche, die auf dem Hechtsheimer Messegelände liegt, zu schaffen ist, muss für einen Ausgleich der Ausgleichsfläche gesorgt werden

So sollte die Stadt Mainz z.B. Gespräche mit den ansässigen Unternehmen über auch weiterhin offene Zugänge führen. Auch die Schaffung einer entsprechender Radinfrastruktur im Wirtschaftspark mit Radwegen, Radständern und Radboxen würde die Nutzung des Rades gegenüber dem motorisierten Individualverkehr sichtlich erhöhen. Das würde auch den Unternehmen nutzen. Denn schließlich liegt es im Eigeninteresse der Wirtschaftsunternehmen, Kunden und Besucher aus allen Richtungen mit dem Verkehrsmittel ihrer Wahl begrüßen zu können sowie attraktive und zeitgemäße Erreichbarkeit für Beschäftigte anzubieten.

Der Ortsbeirat Hechtsheim spricht sich ebenfalls in einem aktuellen Antrag an die Stadt dafür aus, dass der Wirtschaftspark Mainz Rhein/Main mit einer sicheren und komfortablen Radverkehrsinfrastruktur ausgestattet wird.

